

Zeitschrift: SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways
Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen
Band: 7 (1933)
Heft: 3

Artikel: Schönes Greyerz = La belle Gruyère
Autor: F.B.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-780786>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

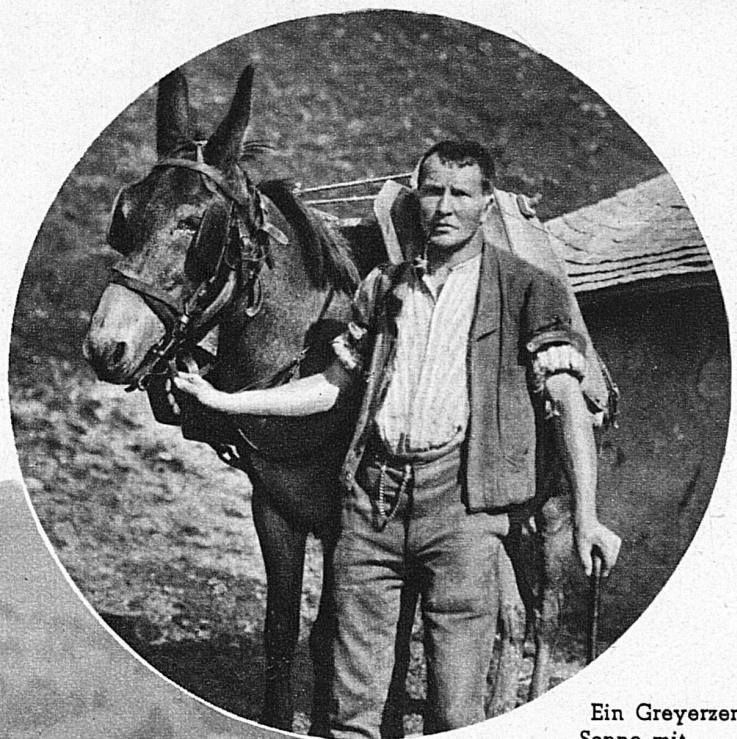
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schönes Gruyère

Auf den Schlosszinnen von Gruyère



Der See von Montsalvens bei Charmey



Ein Gruyère Senn mit seinem Tragtier

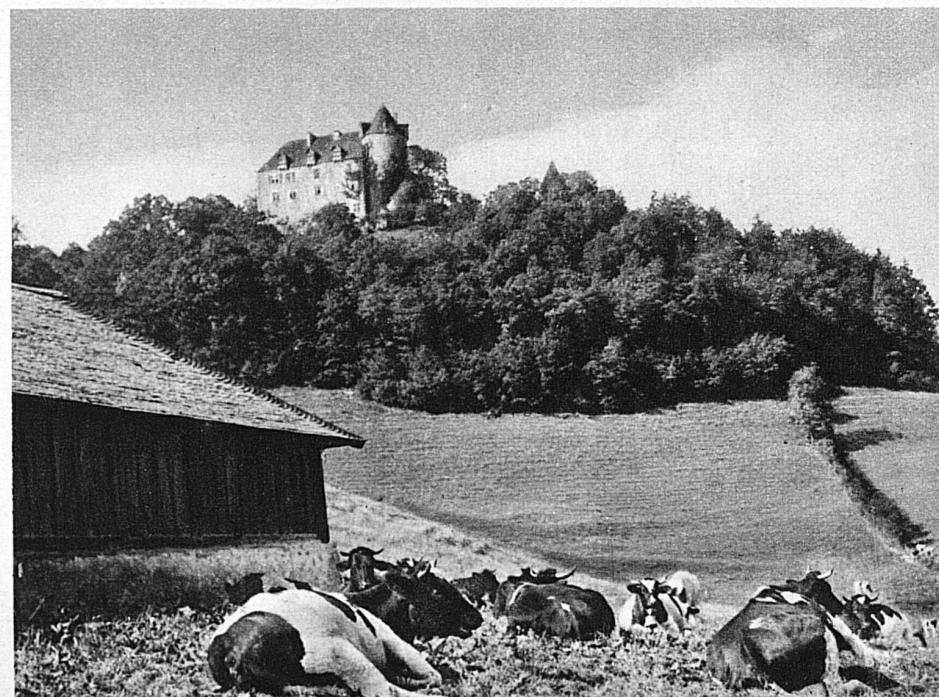
Das Bergland an der obren Saane, heute freiburgisch, waadt-ländisch und bernisch, gehörte einst den Grafen von Gruyère, einem leutseligen, kraftvollen und lebenslustigen Geschlecht. Im Wappenschild führten diese Sennenfürsten den stolzen Wahlspruch: *Transvolat nubila virtus. Tapferkeit durchfliegt die Wolken.* Noch leben sie fort in Sage und Lied, an sie erinnert das prächtige Schloss auf dem malerischen Hügel zwischen Saane und Albeuve.



Das Städtchen Gruyère mit der kühnen Dent de Broc



Auf dem Markt in Bulle - Unten: Das Schloss Gruyère



La belle Gruyère

Heute noch gibt die Saane dem politisch und konfessionell getrennten Gebiet eine landschaftliche Einheit und Eigenart.

Freiburgisch Gruyère, von Montbovon saaneabwärts, umkränzt von voralpinen Gipfeln mit den klingenden Namen Dent de Ruth, Vanil Noir, Dent de Lys, Moléson, Mont Gibloux, La Berra, das ruhige, weiden- und waldreiche Freiburger Oberland, ist eine Welt für sich. Wo sich das Saanetal weitet, bei Broc, Bulle, La Tour-de-Trême, öffnen sich nach allen Seiten die Nebentäler. Hier führt die alte Paßstrasse hinauf nach Jaun und hinüber ins Simmental, dort der Weg zum schweigenden, einsamen Kloster Valsainte, vorbei am neuen See von Montsalvens, drüber, über den Moléson, den «Rigi der Westschweiz», mit seiner unvergleichlichen Fernsicht, führt der Pfad nach Châtel-St. Denis und hinunter an den Genfersee. In die Seitentäler hinein und hinauf auf die breiten, saftigen Alpen geht Ende Mai jedes Jahr der fröhliche Alpaufzug. Im Herbst, am Dionysiusstag im Oktober, bringen die Sennen ihre «Ware» nach Bulle zum grossen Viehmarkt. In den Gruyzeralpen wird auch heute noch das schöne alte Patois gesprochen und gesungen. F. B.